

Revitalisierung Bumisey



Gewässerökologische Aufwertung der Simme

Zwischen Garstatt und Weissenbach, im Ortsteils Bumisey in der Gemeinde Boltigen, wurde die Simme auf einem Abschnitt von 320 Meter aufgewertet. Die Gewässerbreite wurde von bisher 15 Meter auf bis zu 50 Meter ausgedehnt. Die Entstehung von neuem Auen- und Fischlebensraum ist das Hauptziel des Projekts. Zudem sollen verschiedene Amphibienarten gefördert werden.

Baustart im November 2016

Im November 2016 starteten die Bauarbeiten. Zuerst wurden die bestehenden Leitungen und der Radweg verlegt. Anschliessend wurde zum Schutz der bestehenden Brücke am unteren Ende des Projekts ein Blocksatz errichtet. Danach konnten auf der früheren Wiese fünf Blockbuhnen erstellt werden. Mit diesen Blockbuhnen werden der neue Weg und die Böschung vor Hochwasser und Erosion geschützt. Am Schluss konnte der bestehende Blocksatz des alten Ufers entfernt werden, damit sich die Simme nun auf dem Projektperimeter eigendynamische entwickeln kann. Anstelle der ursprünglich zwei geplanten Bauetappen, konnte alles auf einmal erfolgen. Die Projektarbeiten sind weitgehend abgeschlossen.

Nun darf die Natur arbeiten

Die Simme kann sich nun selber ihren Weg suchen. Bis zu einer Breite von 50 Metern kann sie sich ausdehnen. Das Ziel ist, dass ein klassischer Prall- und Gleituferbereich entsteht. Damit wird eine bedeutende Auenlandschaft für unterschiedliche Fischhabitatem, Weichholzauen, feuchte Hochstaudenfluren, Kiesbänke, Hecken und Kleinstrukturen entstehen. Und diese bilden ihrerseits Lebensraumspotential für auentypische Pflanzen sowie für vorkommende Tierarten. Ergänzend wurde zur Förderung der Amphibien am rechten Ufer ein Weiher angelegt.

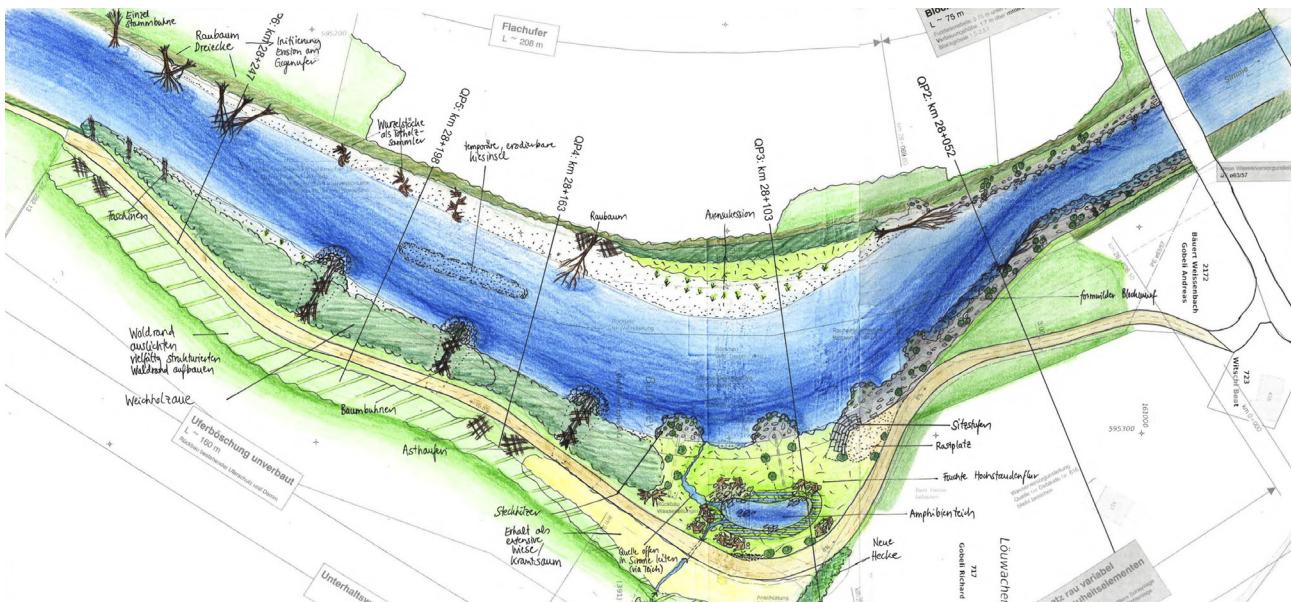
Naherholung für Wanderer und Radfahrer

Noch ausstehend sind die Bepflanzungsarbeiten sowie die Erstellung eines Rastplatzes. Dies ist für Frühling 2018 geplant. Velofahrer und Wanderer erfreuen sich ab nächstem Jahr eines idyllischen Plätzchens mehr, das Naherholung garantiert.

Ein gemeinsames Projekt

Die Gesamtprojektkosten von 1.4 Mio. CHF werden gemeinsam durch die Simmentaler Kraftwerke AG und die KW Fermalbach AG sowie Beiträge von Bund und Kanton, dem kantonalen Renaturierungsfonds und dem BKW Ökofonds getragen.





Eckdaten

Baustart	November 2016
Abschluss	Sommer 2017, Restarbeiten Frühling 2018
Bausumme	1.4 Mio. CHF
Bauherrschaft	BKW Ökofonds und Schwellenkorporation Boltigen
Oberbauleitung	Flussbau AG SAH, Bern
Planer	Kissling & Zbinden AG
Bauarbeiten	ARGE Bumisey, Walo Bertschinger AG und Vigier Holding AG
Fokus	gewässerökologische Aufwertung der Simme, Entstehung von neuem Auenlebensraum
Ersatzmassnahme	für die Konzessionen der Wasserkraftwerke Laubegg und Fermelbach

BKW Ökofonds

1 Rappen pro verkaufter Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierter Wasserkraft fliesst in den BKW Ökofonds. Die Fondsgelder werden ausschliesslich für ökologische Aufwertungsmassnahmen verwendet. 150 Projekte konnten damit seit der Gründung im Jahr 2000 realisiert oder finanziell unterstützt werden.

www.bkw.ch/oekofonds

Renaturierungsfonds des Kantons Bern

Der Renaturierungsfonds (RenF) des Kantons Bern fördert die ökologische Aufwertung bernischer Gewässer. Der Fonds speist sich aus 10% der kantonalen Einnahmen aus der Wasserkraftnutzung (Wasserzins). Die Gelder kommen beispielsweise Längsvernetzungen, Ausdolungen, Bach- und Flussrevitalisierungen, der Umgestaltung von Seeufern und Auenrevitalisierungen in allen Regionen zugute. Der RenF unterstützt im Schnitt pro Jahr rund 50 Projekte mit Beiträgen in der Höhe von rund 4 Mio. Franken.